Haushaltsrede der ABG-Fraktion am 28.02.2018

Sehr geehrte Zuhörer,
als ABG Fraktion werden wir den vorliegenden Haushaltsplänen zustimmen. Die Finanzplanung ist für uns **eng mit Notwendigkeiten, Wünschen und Erwartungen der Bürger verknüpft**. Schwieberdingen soll sich weiter nachhaltig positiv entwickeln. Daher freuen wir uns auf ein gemeinsames Anpacken der Bürgerschaft, der Verwaltung und des Gemeinderats. Im Folgenden gehen wir nun auf die für uns wesentlichen Punkte näher ein.

Deponie "Am Froschgraben"

Wäre das Areal **NUR** mal ein Graben für Frösche geblieben und **NICHT** ein Grab für schwach strahlende Abfälle. Mit der Deponie-Inbetriebnahme wurde nicht einmal ein Mikro-Gedanke daran verloren, was uns jetzt das 10-Mikrosievert-Konzept aufbürdet. Dieses stößt alle vor den Kopf, die sich für Schwieberdingen als ihren Lebensmittelpunkt entschlossen haben. Und trotz vehementer Widerstände aus der Bevölkerung, Interessenverbänden, kommunalen Gremien und Fachkreisen scheint die Einlagerung dieser Abfälle auf den Kreisdeponien **aus politischen und wirtschaftlichen Gründen eine besiegelte Sache** zu ein. Forderungen nach zusätzlichen und dauerhaften Kontrollen wurden an das Regierungspräsidium, an Landrat Dr. Haas, sowie an die AVL adressiert und von dort zur allgemeinen Beruhigung zugesichert.
Die erteilte Einlagerungsfreigabe von Abfällen können wir dennoch in **keiner Weise akzeptieren**, da rechtlich mögliche Entsorgungsalternativen außer Acht bleiben. Ebenfalls enthält die Freigabe keine Aussage zum Verbleib von Rückbauabfällen aus AKW-Standorten ohne landkreiseigene Deponiekapazitäten. Wir fordern einen Lösungsansatz für ganz Baden-Württemberg und wollen keinen politisch motivierten Präzedenzfall in Schwieberdingen. Die Möglichkeit, dass die Angaben zur Unbedenklichkeit der Abfälle und die zugehörigen Sicherheitsaussagen in Zukunft revidiert werden könnten, sehen wir auf Grund der laufenden medizinwissenschaftlichen Diskussion nicht gänzlich als ausgeschlossen an.

Sicherstellung der Liquidität

"Noch ist Liquidität vorhanden", so Herr Müller gegenüber der LKZ am 21.12.2017. Wir sehen das genauso, müssen uns aber auch den Herausforderungen des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens stellen. Ab diesem Jahr sind Abschreibungen in voller Höhe verpflichtend zu erwirtschaften. Bis 2021 immerhin geplante 11 Mio. €. **Aber woher kommt dieses Geld?** Entsprechend dem Haushaltsplan sind die Abschreibungen aus den laufenden Einnahmen zu finanzieren und die Ausgaben innerhalb der Planzahlen zu halten. Aus der Erfahrung mit der Ausschreibung zur Sanierung der Ortsdurchfahrt wünschen wir uns daher bei künftigen Großprojekten frühzeitige Ausschreibungszeitpunkte. Mit diesen erhoffen wir uns kostengünstige Ausschreibungsergebnisse, die besser zu den Planzahlen des Haushalts passen und damit die zu erwirtschaftende Abschreibung nicht erhöhen. Vermeintlich kleinere Posten wie E-Ladestationen, ÖPNV-Anzeigen und Pedelecs machen die Gemeinde attraktiv, müssen aber aus Kostensicht mittels entsprechender Zuschüsse finanziert sein, damit hierfür dann keine Abschreibungen anfallen.

Kinderbetreuung

Eine klassische Pflichtaufgabe einer Gemeinde. Im Haushaltsbuch wird auf die hierfür stetig ansteigenden Personalkosten für den Ausbau des Betreuungsangebots hingewiesen. Wir sehen in dieser Entwicklung etwas Positives, erhält Schwieberdingen doch als direkten Gegenwert eine bessere Betreuung von mehr Kindern. Daher sprechen wir bei den Personalkosten bevorzugt von **Personalinvestitionen**!

Haushaltsrede der ABG-Fraktion am 28.02.2018

Worauf wir Wert legen, ist eine gute Auslastung der Betreuungseinrichtungen. Diese liegt derzeit jedoch bei rund 75 %. Somit sind wir umso gespannter auf die angekündigte Bedarfsermittlung für weitere Einrichtungen. Wir wollen für alle Kinder einen Betreuungsplatz sicherstellen, aber keine weiteren Einrichtung oberhalb des reellen Bedarfs tragen.
Zur Finanzierung der Kinderbetreuungskosten, müssen Eltern einen angemessenen Beitrag leisten. Die im letzten Jahr beschlossenen Erhöhung der Elternbeiträge – was in Teilbereichen zu einer Verdoppelung der Beiträge führt – haben wir als Fraktion jedoch nicht zugestimmt. Die Form und die Schnelligkeit der Erhöhung scheint uns sozial nicht ausgewogen und würde Einkommensschwache benachteiligen. Wir begrüßen es deshalb umso mehr, dass auch andere Fraktionen dem Gedanken **einer einkommensabhängigen und sozialverträglichen Gebührenstruktur offen gegenüberstehen**. Wir wünschen uns in 2018 zu einer gerechteren Gebührenstruktur zu kommen.

Glemstalschule / Gemeinschaftsschule

Aus unserer Sicht war es eine sehr unglückliche Entscheidung, keine eigene Sekundarstufe II zu realisieren. Im Sinne aller Beteiligten ist es jetzt wichtig, die Sanierung und **Erweiterung der Glemstalschule für die Sekundarstufe I zügig voranzutreiben**. Wie uns das Schulamt mit auf den Weg gegeben hat, ist hier die vorausschauende Planung eine wichtige Grundlage für das Bauvorhaben. Wir sollten jetzt nicht zu groß planen. Allerdings muss die Option auf eine künftige bauliche Erweiterung bereits klar berücksichtigt sein. So würde sich **die Möglichkeit ergeben**, bei einer entsprechenden Weiterentwicklung der Schule, die Weichen anders zu stellen.

Der Mehrwert eines Hallenbades

Wenn der Haushaltsplan von einer Konzentration auf die gemeindlichen Pflichtaufgaben spricht, dann gehört für uns das **Schulschwimmen** dazu. Dessen Pflicht ergibt sich aus den Bildungsplänen. Wir sind deshalb sehr froh darüber, dass die Gemeinde Schwieberdingen und der Gemeindeverwaltungsverband GVV Schwieberdingen-Hemmingen zwischenzeitlich die Wichtigkeit des Schulschwimmens erkannt haben. Bereits in 2016 sind für die 3. Klasse der Schwieberdinger Grundschule und im letzten Jahr für zwei weitere Klassen der Glemstalschule Zeitfenster im Freizeitbad Münchingen angemietet worden. Die Kosten hierfür sehen wir als wichtige und wertvolle Investition.
Unser Ziel liegt aber in der Wiederbelebung des Schwieberdinger Hallenbades. Vielfältige Möglichkeiten für Schüler, Vereine, Bürger, Schwimmbegeisterte bis Gesundheitsbewusste stünden zur Verfügung. Die eindeutigen Rückmeldungen zum Schwieberdinger Hallenbad bei der Entwicklungsoffensive und einer weiteren Unterschriftenaktion **verjähren nicht**! Als ABG haben wir den politischen Willen und die Pflicht, Erhaltungsoptionen für das Schwieberdinger Hallenbad aufzuzeigen. Die bereits bei unseren Nachbargemeinden aufkommende Diskussion um interkommunale Finanzierungsmodelle sowie die Akquirierung privatwirtschaftlicher Investoren greifen WIR hierzu gerne auf.
Zudem erachten wir es für **strategisch wichtig**, eine Diskussion über die langfristige Ausrichtung des kompletten Areals Herrenwiesen zu führen, um die Detailplanung zur Schule und den Hallen – inklusive eines Hallenbades - daraufhin abzustimmen. Bei der Priorisierung der Projekte wurde diese Vorgehensweise bereits angekündigt.

Serviceoffensive der Verwaltung

Mit der Umstrukturierung der Gemeindeverwaltung soll ein direkter Nutzen bei den Schwieberdinger Bürgern ankommen. Nachweislich gelingt das mit der von den Bürgern bei der Entwicklungsoffensive gewünschten Serviceoffensive. Die Bürger wollen **gehört werden**, **valide Informationen erhalten** und **flexiblere Öffnungszeiten des Rathauses nutzen** können. Wir gehen davon aus, dass diese Bürgerwünsche in 2018 aus der laufenden Verwaltung heraus umgesetzt werden.

Haushaltsrede der ABG-Fraktion am 28.02.2018

Transparenz und Bürgernähe

Wunsch und Wirklichkeit sind bei diesem Themenblock noch nicht deckungsgleich. Wir verfolgen den Grundsatz, dass das ehrenamtliche Arbeiten des Gemeinderats, die von ihm getroffenen Beschlüsse und die Umsetzung der Entscheidungen mit Transparenz und Bürgernähe ausgestattet sind. Aus diesem Grund sind uns folgende Punkte wichtig:

- **Die Veröffentlichung der Gemeinderats-Vorlagen auf Schwieberdingens Homepage**: Diese sollen ca. 6 Tag vor einer Sitzung veröffentlicht werden, nicht wie aktuell einen Tag, damit die Bürger mitdiskutieren können.
- **Augenmaß bei den fraktionellen Stellungnahmen und Beiträgen im Amtsblatt**: In 2017 wurden fünf unserer Stellungnahmen NICHT für das Amtsblatt freigegeben. Anstatt 10.000 € für rechtliche Prüfungen vorzuhalten, besteht von unserer Seite weiterhin die Bereitschaft zum Gespräch, um Streichungen zu vermeiden.
- **Eine klare und eindeutige Kommunikation u.a. bei der baulichen Umsetzung unserer Gemeinderatsbeschlüsse**: Gerade bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt zeigt sich uns eine gewisse Unzufriedenheit in der Bevölkerung. Die Gemeindeverwaltung informiert zwar vielfältig über die Baustelle, aber die enthaltenen Informationen scheinen nicht auszureichen und getätigte Ankündigungen gehen wiederholt nicht in Erfüllung. Wir wünschen es den Bürgern, Anwohnern, Einzelhändlern und uns selbst, dass die Baustelle im Zeitplan ist. Um diese Aussage aber richtig einschätzen zu können, braucht es klare und realistischer Angaben zu den zeitlichen Abläufen.

Unser Fazit und unser Geschenk

Die Bürger tragen selbst über Steuern und Gebühren einen großen Anteil am Haushaltsvolumen bei. Ein **bürgerfreundliches**, **sozial gerechtes** und **attraktives Schwieberdingen** dient also direkt dem finanziellen Erfolg unserer Gemeinde. Im Gegenzug erwarten die Bürger mehr Information und Service und wir mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung.

Bei den Aktionen zur Deponie "Am Froschgraben" war die Bürgerbeteiligung groß, das Ergebnis aber ernüchternd. Herr Lauxmann, in Anlehnung ans Rathaussturm-Thema: Übernehmen Sie, an entscheidender Stelle, weiterhin mit Nachdruck die ernsthafte Rolle des Froschkönigs, um die politisch motivierte Einlagerung freigemessener Abfälle als Makel für Schwieberdingen zu verhindern. Zur stetigen Erinnerung an die Ernsthaftigkeit dieses Themas geht in diesem Jahr unser Geschenk an Sie.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

ABG-Fraktion

Michaela Reinold, Mark Schachermeier, Andreas Streit